



Veranstungsverzeichnis Kunst Sommersemester 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Exkursionen	2
Inhalt der künstlerischen Bereiche:	
- Bildende Kunst	3
- Visuelle Medien	4
Veranstaltungen:	
Grundmodul Grundlehre Kunst: Künstlerische Grundlehre II	5
Grundmodul Künstlerische Praxis	
- Bildende Kunst	6
- Visuelle Medien	8
Hauptmodul Künstlerische Praxis	
- Bildende Kunst	12
- Visuelle Medien	14
Grundmodul Fachwissenschaften	16
Kunstwissenschaft II	19
Medienwissenschaft II	22
Hauptmodul Fachdidaktik	25
Didaktische Forschung	28
Schulisches Fachpraktikum	31
Projektband	32
Praxisphase GHR 300	33
Fachmaster Kunst und Kommunikation	34
Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte	35
Werkstätten, Ateliers, Labore, Studios	36
Personal	37
Impressum	41

Exkursionen

Fach Kunst

**Exkursion nach Formine/
Lago Maggiore**

**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers und
Frank Gillich**

02. - 14.09.2016

Malerei - Zeichnung - Installation - Plastik

**KUNST
LADEN
KÜNSTLERBEDARF**

**Förderverein Kunstpädagogik e.V.
an der Universität Osnabrück**

Seminarstraße 33
49074 Osnabrück

Künstlerbedarf & Zeichenbedarf aus allen Bereichen der Kunst. In unserem auf die künstlerische Praxis des Faches Kunst abgestimmten Sortiment finden Sie neben Künstlerfarben, Pinseln, Keilrahmen und Zubehör eine große Auswahl an Zeichenbedarf, sowie sämtliche Materialien für Grafiker, Designer und Zeichner. Das alles zu günstigen Preisen für Kunststudierende der Universität Osnabrück.

Öffnungszeiten siehe Aushang an der Ladentür.

Künstlerische Bereiche**Bildende Kunst****Handzeichnung**

Die Handzeichnung dient als Skizze, Entwurf und Überlegung zur Komposition, der raschen und anschaulichen Erarbeitung und Vermittlung von Ideen und erreicht als ausgearbeitete Zeichnung eine Selbständigkeit, durch die sie dem Bild an die Seite zu stellen ist.

Malerei

In der Malerei führen individuelle Findungsprozesse zu eigenem künstlerischen Ausdruck. Intensive Atelierarbeit wird in Einzel- und Gruppenkorrekturen diskutiert und weiterentwickelt. Voraussetzung für künstlerisches Tun ist der zeichnerische Entwurf, die Entwicklung eines künstlerischen Konzeptes. Es gilt, eine Formen- und Farbsprache zu finden, die zu einer bildlichen Mitteilung wird. Die Auseinandersetzung mit historischer und aktueller Kunst dient zur Relativierung der eigenen Arbeitsansätze.

Bildhauerei

Im Vordergrund der Arbeit steht die menschliche Figur. Darauf bezogen hat das Naturstudium eine besondere Funktion für das »Verstehen« und die »Ideenfindung«. Die einführenden Aufgaben im plastischen Bereich orientieren sich an Material, technischen Problemen und einer ernstesten Absicht, Idee und Verwirklichung in Einklang zu bringen. Neben dem Modellieren und Zeichnen nach Modell als ständige Ausgangsbasis bzw. Orientierungshilfe steht das freie Arbeiten im Mittelpunkt der Lehre. Um den Studierenden die dafür notwendige Eigenmotivation zu geben, besteht die wesentliche Aufgabe darin, von Anfang an ein Umfeld zu schaffen, in dem künstlerisches Arbeiten und im ursprünglichen Sinne professionelles Denken entstehen kann.

Druckgrafik

Die Druckgrafik umfasst die Bereiche Radierung, Lithographie und Hochdruck. Die Werkstätten sind technisch auf hohem Niveau und bieten daher alle Möglichkeiten der Forschung und des Experiments. Die Druckgrafik ist charakterisiert durch die Reproduzierbarkeit; das Dialogische ist ihr implizit. Die Vervielfältigung ist für die Universität, die Schule und die Öffentlichkeit von besonderer Qualität, da das Bild als gedruckte Auflage an eine breite Öffentlichkeit gelangt. Je nach grafischer Technik ergeben sich besondere künstlerische Ausdrucksmittel.

Künstlerische Bereiche

Visuelle Medien

Szenische Kunst | Medienkunst

Szenische Kunst/Medienkunst setzt sich praktisch und theoretisch mit der szenischen Darstellung insbesondere in der bildenden Kunst und Medienkunst auseinander. Dies beinhaltet die praktische Beschäftigung mit den szenischen Ausdrucksformen in der bildenden Kunst (Performance, Happening, Aktionskunst etc.), sowie mit Formen des Figurentheaters, des Bildertheaters (Bühnenbild, Kostüm, Maske) und dem szenischen Spiel auf der Bühne und vor der Kamera. In Vorübungen werden eine Reihe von Spiel- und Darstellungsmöglichkeiten erprobt und der Umgang mit Video und Videoschnittprogrammen geübt. Darauf aufbauend folgt die Entwicklung eigener Performances, Videoarbeiten oder Mixed-Media-Installationen mit anschließender öffentlicher Präsentation. Vorlesungen und Seminare zur Geschichte der Szenischen Kunst und Medienkunst, sowie zur Medienwissenschaft werden begleitend angeboten.

Grafik-Design

Der Bereich Grafik-Design thematisiert, ausgehend vom gestalterischen Experiment mit Text und Bild, die Bandbreite zwischen »angewandten« und »freien« grafischen und typografischen Ausdrucksmöglichkeiten. Diese werden in Übungen analog mit verschiedenen Gestaltungsmitteln erprobt, zu denen auch der manuelle Handsatz und der Buchdruck gehört und in digitalen Bild-, Zeichen- und Layoutprogrammen im Computerlabor realisiert. Begleitet werden die Übungen mit Vorlesungen und Seminaren zu Schrift- und Typografiegeschichte, Kunst und Sprache und zu den theoretischen Grundlagen der Typografie. Dem Bereich stehen Werkstätten für Buchdruck, Siebdruck, Digitaldruck, Handsatz, Buchbinderei und ein Computerlabor zur Verfügung.

Fotografie

Fotografie ist zu einem festen Bestandteil der künstlerischen Praxis geworden. Sie definiert sich in diesem Zusammenhang dadurch, dass der Fotoapparat Wirklichkeit einerseits maschinell-instrumentell in objektiver Weise registriert, andererseits das fototechnische Medium aber von der subjektiven Sehweise, Phantasie und Bildinterpretation desjenigen abhängig ist, der das Bild macht und im Labor als Bild entstehen lässt. Indem der einzelne seine Subjektivität einbringen und sich aufgrund seiner Sicht- und Erlebnisweise »ein Bild machen« kann, entsteht für ihn die Möglichkeit, sich »sein eigenes Bild« zu machen.

Grundmodul Grundlehre Kunst

Frank Gillich

Dienstag, ab 05.04.2016

14-18 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.301

alternativ

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Donnerstag, ab 07.04.2016

10-14 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.302

alternativ

Nikola Dicke

Freitag, ab 08.04.2016

8-12 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.303

Künstlerische Grundlehre

Künstlerische Grundlehre II

(4-stündig über 2 Semester)

Pflichtveranstaltung für das 1. und 2. Semester

Die „künstlerische Grundlehre“ geht davon aus, dass es eine Basis für künstlerisch-gestalterisches Arbeiten gibt. Dies ist jedoch keine statische Annahme, sondern muss im Kontext aktueller Entwicklungen in der Kunst immer wieder neu und im Hinblick auf mögliche Themen- und Gestaltungsbereiche befragt werden. Zentrales Paradigma ist eine künstlerische Forschung, die sich nicht allein auf formalästhetische Übungen erstreckt, sondern lebensweltliche Zusammenhänge mit künstlerischen Mitteln untersucht und bearbeitet. In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen vermittelt. Schwerpunkt ist die Handzeichnung. Fragestellungen sind Strichführung, Rhythmus, Perspektive, Räumlichkeit und Komposition. Verschiedene Zeichenmaterialien und ihre Ausdrucksmöglichkeiten werden erkundet. Verknüpft mit der Handzeichnung werden Materialuntersuchungen und Raumgestaltungen. Farbe und Farbwirkungen werden in praktischen Übungen erfahren. Ziel ist die Entwicklung einer bildnerischen Kompetenz als Grundlage für das Studium der Kunst.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls durch die Präsentation einer Mappe ist Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden Veranstaltungen.

Grundmodul Künstlerische Praxis**Prof. Dr. Hartmut Girke**

Dienstag, ab 05.04.2016
10-13 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.313

Sascha Ceglarski

Mittwoch, ab 06.04.2016
14-17 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.312

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Donnerstag, ab 07.04.2016
14-17 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.311

**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers /
Merle Lembeck**

Montag, ab 18.04.2016
14-18 Uhr

(5 Nachmittage)

Ort

Zeichensaal

Bildende Kunst**Grundlehre Malerei / Aktzeichnen**

In dieser Veranstaltung geht es um Grundlagen für malerische Auseinandersetzungen in den künstlerischen Arbeitsfeldern. Wir befassen uns mit den verschiedenen Maltechniken (z.B. Aquarellmalerei, Acrylmalerei) und dem sinnvollen Einsatz von Malmaterialien in bildnerischen Prozessen. Hierbei sind verschiedene Aspekte (z.B. Rhythmus, Form, Kontrast, Farbfeldgrenze) zu berücksichtigen.

In Übungen werden Möglichkeiten der Komposition erarbeitet.

In der Veranstaltung geht es auch um die fundamentalen Problemkreise des Aktzeichnens (Proportion, Anatomie usw.).

Danach konzentrieren wir uns auf die Beobachtung und Darstellung von Handlungsbewegung und Ausdruck.

Grundlehre Malerei

In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen der Malerei vermittelt und erprobt. Dabei wird es sich um elementare Übungen zu malerischen Problemen handeln. Erkundet werden Farbwirkungen und Kompositionsfragen. In Übungen wird Bezug auf malerische Ausdrucksmöglichkeiten wie Kontur, Rhythmus und Bewegung genommen.

Wir befassen uns mit den verschiedenen Maltechniken (z.B. Aquarell-, Acrylmalerei) um dem sinnvollen Einsatz von diversen Malmaterialien in bildnerischen Prozessen zu untersuchen.

Grundlehre Malerei

In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen der Malerei vermittelt. Dabei wird es sich um elementare Übungen zu malerischen Problemen handeln. Erkundet werden Farbwirkungen und Kompositionsfragen. In Übungen wird Bezug auf malerische Ausdrucksmöglichkeiten von Kontur, Rhythmus und Bewegung genommen.

Workshop Malerei

An fünf Nachmittagen montags wird nun wieder ein Workshop Malerei für die Grundlehre Malerei und als **Voraussetzung für die Atelierlehre** angeboten. Es werden Techniken vermittelt, wie man sich selbst eine Leinwand mit Keilrahmen anfertigt, eine Grundierung herstellt und mit den Pigmenten umgeht. Wie entsteht ein Bild, wie kann der Malauftrag aufgebaut werden?

Veranstaltungen Kunst

Prof. Rainer Hagl

Mittwoch, ab 06.04.2016

10-13 Uhr

Ort

Bildhauerei

Veranstaltungs-Nr.

2.316

Prof. Rainer Hagl

Mittwoch, ab 06.04.2016

14-16 Uhr

Ort

Bildhauerei

Veranstaltungs-Nr.

2.317

Grundlehre Bildhauerei

Die Veranstaltung führt in den künstlerisch-gestalterischen Bereich ein. Anhand von einfachen Themenstellungen sollen Grundlagen des plastischen Gestaltens erarbeitet werden. Der Werkstoff ist Gips.

Modellieren nach Modell

1. Naturstudium
2. Freie Interpretation

Der Werkstoff ist Gips oder Ton.

Grundmodul Künstlerische Praxis**Arsentij Pavlov**

Freitag, ab 08.04.2016

14-17 Uhr

Ort

Lithografie

Veranstaltungs-Nr.

2.314

apl. Prof. Thomas Rohrmann**Julia Flachmeyer gen. Koch**

Mittwoch, ab 06.04.2016

14-17 Uhr

Ort

Radierung

Veranstaltungs-Nr.

2.315

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Mittwoch, 20.04.2016

12 Uhr

Ort

Radierung, Lithografie

Julia Flachmeyer gen. Koch,**Lea Blumenkemper**

Termin: siehe Aushang

Ort

Radierung/Lithografie

Bildende Kunst**Grundlehre Druckgrafik: Lithografie**

In der Veranstaltung werden technische und künstlerische Grundlagen des Steindruckes erarbeitet, wobei nicht nur die spezifische grafische Sprache der Lithographie im Vordergrund steht, sondern auch die handwerklichen Nuancen des Druckvorganges. In der ersten Hälfte des Semesters beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Möglichkeiten der Kreide- und Tusche-lithographie, in der zweiten Hälfte der Veranstaltungsreihe gibt es die Möglichkeit weitere Techniken der Lithographie zu erlernen.

Grundlehre Druckgrafik: Radierung

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen druckgrafischer Techniken, insbesondere in den Tiefdruck ein. Behandelt werden künstlerische und technische Möglichkeiten der Drucktechniken sowie Formen des Experiments. Anhand von Originalen der Graphischen Sammlung werden die historischen Möglichkeiten dieser Technik analysiert.

Sicherheitseinweisung Druckwerkstatt

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und die Werkstattordnung der druckgrafischen Werkstätten Radierung, Lithografie, Holz- und Linolschnitt

Pflichtveranstaltung für alle, die im Sommersemester 2016 in den druckgrafischen Werkstätten arbeiten wollen.

Offene Werkstatt Druckgrafik**Radierung, Lithografie, Linol-/Holzschnitt**

In der Veranstaltung können Arbeitsvorhaben aus allen druckgrafischen Veranstaltungen weitergeführt werden.

Hilfestellung u. Beratung bei druckgrafischen Arbeitsvorhaben, Vertiefung erworbener druckgrafischer Kenntnisse.

Grundmodul Künstlerische Praxis

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Dienstag, ab 05.04.2016
16-19 Uhr

Ort

Studiobühne, Medienraum

Veranstaltungs-Nr.

2.318

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

05.04.2016, 16.00 - 16.15 Uhr oder
06.04.2016, 10.00 - 10.15 Uhr

Ort

Studiobühne, Medienraum

Visuelle Medien

Grundlehre Film

Aufgabe der Veranstaltung ist die Entwicklung eines Kurzfilms. Vorab wird in die Technik und Bildsprache des Films eingeführt sowie ausgewählte Veranstaltungen auf dem EMAF besucht.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung (1.Sitzung) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars. In der ersten Sitzung, um 16.00-16.15, werden die Seminarplätze vergeben und die Sicherheitseinweisung für die Räume 303 und 302 durchgeführt. Eine Anmeldung allein bei StudIP berechtigt nicht zu einem Platz im Seminar.

Für das Seminar ist ein EMAF-Festivalpass empfehlenswert. Bis Anfang April können Studierende sich beim EMAF (siehe:

<http://www.emaf.de>) akkreditieren lassen und einen Pass für € 20,- (anstatt € 45,-) ermäßigt erwerben.

Sicherheitseinweisung

Studio Szenische Kunst, Medienraum

Verpflichtend für alle, die im Sommersemester in Raum 302 (Studiobühne) oder 303 (Medienraum) arbeiten wollen!

Grundmodul Künstlerische Praxis

Friederike von Behren

Dienstag, ab 05.04.2016

8-12 Uhr

Ort

Fotolabor

Veranstaltungs-Nr.

2.319

Friederike von Behren

nur am 11.04.2016

10-12 Uhr

13 Uhr bis Ende

Visuelle Medien

Analoge Photographie

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse der Aufnahme- und Labortechniken vermittelt und anhand eines umfangreichen Pensums praktisch erarbeitet.

Eine manuell einstellbare Spiegelreflexkamera (kein Display!) ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Auswahl der TeilnehmerInnen geschieht nach der verpflichtenden Anmeldung bei StudIP durch die Seminarleitung.

Aufgrund der Praxisplätze ist die Teilnehmerzahl auf 8 begrenzt.

Sicherheitsschein Photographie

Pflicht für alle, die im Sommersemester 2016 im Photobereich arbeiten wollen.

Im Anschluß daran findet **die** Putzaktion statt. (Sie wird – wie immer – von den Prüfungskandidaten durchgeführt und von fleißigen „Heinzelmenschen“ unterstützt.)

Grundmodul Künstlerische Praxis

Prof. Claude Wunschik
Jens Raddatz

Montag, ab 04.04..2016
10-13 Uhr

Ort
DTP-Labor

Veranstaltungs-Nr.
2.321

Prof. Claude Wunschik

Donnerstag, ab 16.04.2015
10-13 Uhr

Ort
DTP-Labor, Studio 206

Veranstaltungs-Nr.
2.322

Marina Krause

Zeiten siehe Aushang

Ort
Siebdruck, DTP-Labor

Visuelle Medien

Grundlehre Digitale Bildgestaltung

Die Grundlehre digitale Bildbearbeitung und -gestaltung richtet sich an Photoshopeinsteiger. Mit der aktuellen Version CS6 werden die notwendigen Techniken zur Bildgestaltung erlernt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf digitalem *composing*, Bildbearbeitung und –retusche. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze beschränkt. Eine regelmäßige Teilnahme ist erforderlich.

Grundlehre Grafik-Design/Plakatgestaltung

Einführung in grafische und typografische Gestaltungsprozesse anhand digitaler Layouttechniken und Layoutrastersysteme. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Plakatgestaltung. In die notwendigen Kenntnisse der benötigten Computerprogramme (Photoshop und CorelDraw!) wird eingeführt.

Offene Werkstatt Siebdruck | Buchdruck

Weiterführung von Arbeitsvorhaben aus den Veranstaltungen Grafik-Design und Arbeit an eigenen Projekten.

Hauptmodul Künstlerische Praxis**Prof. Rainer Hagl**

Dienstag, ab 05.04.2016

18-21 Uhr

Ort

Zeichensaal

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.330

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, ab 06.04.2016

10-13 Uhr

Ort

Zeichensaal

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.331

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, ab 06.04.2016

16-19 Uhr

Ort

Ateliers

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.332

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, 13.04.2016

um 16 Uhr

Ort

Zeichensaal

Bildende Kunst**Atelierlehre Handzeichnung**

Das Freihandzeichnen ist ein historisches und traditionelles Mittel der bildlichen Darstellung und Mitteilung und somit eine Disziplin zur Sensibilisierung des Sehens und der Differenzierung des Empfindens für Form, Rhythmus und Abstraktion.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Entwicklung von Arbeitsreihen zu eigenen bildnerischen Themen.

Ziel ist, mit der jeweils individuellen grafischen Bildsprache (Skizze, Entwurf) formatausfüllende Bildkompositionen zu erarbeiten.

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Atelierlehre Malerei: Erinnerungsräume

Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der

Studielehre Szenische Kunst/ Medienkunst,

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Atelierlehre Malerei

Einzelkorrektur und Kolloquium

Sicherheitseinweisung Malateliers

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und Atelierordnung

Pflichtveranstaltung für alle, die im Sommersemester 2016 in den Malateliers arbeiten

Hauptmodul Künstlerische Praxis**apl. Prof. Thomas Rohrmann**

Donnerstag, ab 07.04.2016

10-14 Uhr

Ort

Ateliers

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.333

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Donnerstag, 21.04.2016

12 Uhr

Ort

Atelier 312

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Mittwoch, ab 06.04.2016

10-14 Uhr

Ort

Radierung, Lithografie

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.334

Prof. Rainer Hagl

Dienstag, ab 05.04.2016

14-18 Uhr

Ort

Bildhauerei

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.335

Bildende Kunst**Atelierlehre Malerei**

Die Entwicklung von Arbeitsreihen zu individuellen Themen steht im Zentrum der Veranstaltung. Ziel ist die Entwicklung einer malerischen Bildsprache.

Einzel- und Gruppenkorrektur der in den Ateliers entstandenen Arbeiten

Sicherheitseinweisung Malateliers

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und die Atelierordnung

Pflichtveranstaltung für alle, die im Sommersemester 2016 in den Malateliers arbeiten.

Atelierlehre Druckgrafik**Radierung und Lithografie - Verfahren und künstlerische Ausdrucksformen**

In der Veranstaltung sollen charakteristische Ausdrucksmöglichkeiten des Tiefdrucks und des Flachdrucks für die eigene künstlerische Arbeit untersucht werden. Skizzen, Handzeichnungen und andere Studien dienen als Anlass für die druckgraphische Arbeit.

Ziel ist es, eine graphische Edition zu einem Thema zu erarbeiten. Verschiedene Editionsformen - von der Mappenedition bis zu Formen des Malerbuches - werden vorgestellt.

Lit.: Graphische Sammlung der Universität

Atelierlehre Bildhauerei

Einzelkorrektur

Hauptmodul Künstlerische Praxis**Friederike von Behren**

Mittwoch, ab 06.04..2016

10-13 Uhr

Ort

Fotostudio

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.336

Mario Haunhorst

Montag, ab 04.04..2016

10-13 Uhr

Ort

Studio 206, Seminarraum

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.337

Prof. Claude Wunschik

Mittwoch, ab 06.04.2016

10-13 Uhr

Ort

DTP-Labor; Studio 206

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.338

Prof. Claude Wunschik

Donnerstag, ab 07.04.2016

14-17 Uhr

Ort

DTP-Labor; Studio 206

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.339

Visuelle Medien**Studielehre Photographie****Photographische Projekte**

Es wird an einem selbstgewählten (oder aus Photo II entstandenen und weiterentwickelten) Projekt (digital oder analog) gearbeitet. Dieses wird mithilfe eines Konzeptpapiers vorgestellt und im Verlauf des Semesters realisiert. (Die Besprechungen finden im Plenum und in Einzelgesprächen statt.)

Studielehre Photographie

An einem selbst gewählten Thema wird gearbeitet und dieses bis zum Semesterende realisiert. Das Thema wird in einem Konzeptpapier vorgestellt und im Plenum sowie in Einzelgesprächen diskutiert.

Studielehre Serigrafie

Erarbeitung einer eigenen Bildsprache für die Technik des künstlerischen Siebdrucks.

Nur für Studierende, die das Grundmodul Siebdruck (Serigrafie) erfolgreich absolviert haben.

Studielehre Projektgruppe Visuelle Medien / Grafik-Design

Projektorientiertes Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Grafik und Typografie für Plakat, Broschüre, Katalog, Buch, Orientierungssysteme, Corporate Image und Corporate Design für öffentliche und private Auftraggeber und bei der Teilnahme an Wettbewerben.

Es können auch eigene Vorhaben in die Projektgruppe eingebracht werden. Den Vorhaben entsprechend erfolgt eine Einführung in die Arbeitsbereiche.

Hauptmodul Künstlerische Praxis

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Mittwoch, ab 06.04.2016

10-14 Uhr

Ort

Studiobühne

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle

Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.340

Visuelle Medien

Studiotheorie Szenische Kunst / Medienkunst:

Erinnerungsräume

in Kooperation mit der Atelierlehre Malerei,

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Grundmodul Fachwissenschaften**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers**

Donnerstag, ab 07.04.2016

8-10 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.306

Kunstwissenschaft I/II:**Bildanalyse - Untersuchung von Bildern**

Aktuelle Ausstellungen und Reproduktionen von Kunstwerken sind Ausgangspunkt für die Untersuchung von künstlerischen Fragestellungen. Dabei werden mit unterschiedlichen Methoden Bilder in ihrem historischen und aktuellen Kontext befragt. Ziel ist es auch, für die eigene künstlerische Auseinandersetzung Erkenntnisse zu gewinnen und damit künstlerisch produktiv die Kunstgeschichte zu befragen.

Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird die Vorbereitung der Examenklausuren sein, ein weiterer die Umsetzung in der Vermittlung. Es werden didaktische Fragestellungen behandelt und Unterrichtsmodelle entwickelt. Als Material stehen Fachliteratur, Fachzeitschriften, Originale, Reproduktionen, Dias, Filme, Videos zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird die Vorbereitung der Examenklausuren sein, ein weiterer die Umsetzung in der Vermittlung. Es werden didaktische Fragestellungen behandelt und Unterrichtsmodelle entwickelt. Als Material stehen Fachliteratur, Fachzeitschriften, Originale, Reproduktionen, Dias, Filme, Videos zur Verfügung.

Frank Gillich

Dienstag, ab 05.04.2016

18-20 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.307

Kunstwissenschaft I/II:**Skulptur im 20. Jahrhundert**

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und Auseinandersetzung mit Positionen und Problemen der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Ausgehend von Rodins Assemblagen über die essentielle Form der Arbeiten von Brancusi sowie verschiedenste Neubestimmungen der Figur bis hin zu zeitgenössischen Standpunkten der Skulptur wird ein Bogen gespannt, der neben den bildhauerischen Werken auch die Zeichnung mit einschließt.

Sascha Ceglarski

Donnerstag, ab 07.04.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.308

Kunstwissenschaft I/II,**Medienwissenschaft I/II:****Avantgarde in Großbritannien. Die "Young British Artists", die Geschichte der Kunst und die Inflation des "Kritischen"**

Die englische Kunst unserer Gegenwart wird seit geraumer Zeit als die neue Avantgardekunst schlechthin beurteilt. Sie soll im Seminar als Einführung in soziale und politische Generalthemen der Gegenwartskunst und in das Thema historischer Avantgardebewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts dienen.

In der Kunst der sogenannten Young British Artists werden Tabubrüche und Skandale durch die Darstellung von Zusammenhängen zwischen Gewalt und Sex, sozialem Elend, Sucht und Kriminalität, provoziert. In jüngster Zeit kommen globale, historische und ikonographisch tradierte Themen wie Krieg und Hölle, Ernährung und das

Letzte Abendmahl hinzu. Die KünstlerInnen beziehen sich dabei ikonographisch auf Maler wie z.B. Bosch, Caravaggio, Goya und Courbet. Die Motive und Themen als Teil einer ikonographischen Tradition lassen die YBAs als eine künstlerische Bewegung erscheinen, deren Werke erst im Spannungsfeld zwischen Zeitgeschichte und Geschichte der Kunst ihre Inhalte generieren. Als weiteres historisches Bezugsfeld der YBAs sind die Avantgardebewegungen der Moderne anzusehen. Deren Strukturen und Programmatik werden etwa übernommen, indem die YBAs unter dem Banner der „Jugend“ auftreten. Die Selbstkritik der Avantgardekunst erweitert sich dabei auf die konzeptionelle Auseinandersetzung mit Konventionen der Kunstkritik, insbesondere durch die radikale Postulierung subjektiver Kunst und die Ablehnung des inflationär verwendeten Begriffs einer „kritischen Kunst“. Insofern gehen die YBAs auf die bestehenden Strukturen einer „Expertenkultur“ (Habermas) ein, die aus Kunsthandel, Kunstkritik, Ausstellungswesen im Museum und Kunstwissenschaft besteht.

Für das Seminar ergeben sich drei thematische Herangehensweisen:

1. Die Ikonographie und Ikonologie der Werke der YBAs
 2. Der Kontext der Avantgarde- Bewegungen des späten 19. und 20. Jahrhunderts
 3. Die Selbstkritik der Gegenwartskunst
- Mit Blick auf diese drei Themen wird sich jeder Student/jede Studentin mit einem der KünstlerInnen bzw. Künstlerpaare beschäftigen.

Ein mündlicher Vortrag und die schriftliche Ausarbeitung sind Bestandteil der zu erbringenden Leistung. In der ersten Seminarstunde wird eine Referatsliste erstellt.

Grundmodul Fachwissenschaften

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Mittwoch, ab 06.04.2016

16-18 Uhr

Ort

15/115

Veranstaltungs-Nr.

2.309

Friederike von Behren

Donnerstag, ab 07.04.2016

8-10 Uhr

Ort

04/E51

Veranstaltungs-Nr.

2.310

Medienwissenschaft I/II:

Szenische Kunst & Performance

Was ist Szenische Kunst? Was ist Performance-Kunst? Das Seminar führt in das Feld der szenischen Kunst und Performance-Kunst ein. Dabei werden u.a. die wichtigsten Wegbereiter/innen und Vertreter/innen der Performance-Kunst vorgestellt.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung in der ersten Sitzung ist verpflichtender Bestandteil der Veranstaltung. In der ersten Sitzung werden die Seminarplätze vergeben.

Medienwissenschaft I:

Photogeschichte – Spielend leicht!

Dieses Seminar wird anhand der Werke von Fotografenpersönlichkeiten die zurückliegende spannungsreiche Geschichte der Fotografie aufrollen und sie in einen sozialgeschichtlichen Kontext einbetten.

Pflichtlektüre:

B. v. Brauchitsch: Kleine Geschichte der Fotografie. Stuttgart: Reclam, 2012

Eine umfassende Literaturliste liegt vor. Die zu vergebenden Referats- bzw. Hausarbeitsthemen sind dem bei StudIP eingestellten Terminplan zu entnehmen.

Ein Semesterapparat ist eingerichtet.

Kunstwissenschaft II**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers**

Donnerstag, ab 07.04.2016

8-10 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Hauptmodul Bildende Kunst

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.306

Kunstwissenschaft I/II:**Bildanalyse - Untersuchung von Bildern**

Aktuelle Ausstellungen und Reproduktionen von Kunstwerken sind Ausgangspunkt für die Untersuchung von künstlerischen Fragestellungen. Dabei werden mit unterschiedlichen Methoden Bilder in ihrem historischen und aktuellen Kontext befragt. Ziel ist es auch, für die eigene künstlerische Auseinandersetzung Erkenntnisse zu gewinnen und damit künstlerisch produktiv die Kunstgeschichte zu befragen.

Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird die Vorbereitung der Examensklausuren sein, ein weiterer die Umsetzung in der Vermittlung. Es werden didaktische Fragestellungen behandelt und Unterrichtsmodelle entwickelt. Als Material stehen Fachliteratur, Fachzeitschriften, Originale, Reproduktionen, Dias, Filme, Videos zur Verfügung.

Frank Gillich

Dienstag, ab 05.04.2016

18-20 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Hauptmodul Bildende Kunst

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.307

Kunstwissenschaft I/II:**Skulptur im 20. Jahrhundert**

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und Auseinandersetzung mit Positionen und Problemen der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Ausgehend von Rodins Assemblagen über die essentielle Form der Arbeiten von Brancusi sowie verschiedenste Neubestimmungen der Figur bis hin zu zeitgenössischen Standpunkten der Skulptur wird ein Bogen gespannt, der neben den bildhauerischen Werken auch die Zeichnung mit einschließt.

Sascha Ceglarski

Donnerstag, ab 07.04.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Hauptmodul Bildende Kunst

Hauptmodul Visuelle Medien

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.308

Kunstwissenschaft I/II,**Medienwissenschaft I/II:****Avantgarde in Großbritannien. Die "Young British Artists", die Geschichte der Kunst und die Inflation des "Kritischen"**

Die englische Kunst unserer Gegenwart wird seit geraumer Zeit als die neue Avantgardekunst schlechthin beurteilt. Sie soll im Seminar als Einführung in soziale und politische Generalthemen der Gegenwartskunst und in das Thema historischer Avantgardebewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts dienen.

In der Kunst der sogenannten Young British Artists werden Tabubrüche und Skandale durch die Darstellung von Zusammenhängen zwischen Gewalt und Sex, sozialem Elend, Sucht und Kriminalität, provoziert. In jüngster Zeit kommen globale, historische und ikonographisch tradierte Themen wie Krieg und Hölle, Ernährung und das

Letzte Abendmahl hinzu. Die KünstlerInnen beziehen sich dabei ikonographisch auf Maler wie z.B. Bosch, Caravaggio, Goya und Courbet. Die Motive und Themen als Teil einer ikonographischen Tradition lassen die YBAs als eine künstlerische Bewegung erscheinen, deren Werke erst im Spannungsfeld zwischen Zeitgeschichte und Geschichte der Kunst ihre Inhalte generieren. Als weiteres historisches Bezugsfeld der YBAs sind die Avantgardebewegungen der Moderne anzusehen. Deren Strukturen und Programmatik werden etwa übernommen, indem die YBAs unter dem Banner der „Jugend“ auftreten. Die Selbstkritik der Avantgardekunst erweitert sich dabei auf die konzeptionelle Auseinandersetzung mit Konventionen der Kunstkritik, insbesondere durch die radikale Postulierung subjektiver Kunst und die Ablehnung des inflationär verwendeten Begriffs einer „kritischen Kunst“. Insofern gehen die YBAs auf die bestehenden Strukturen einer „Expertenkultur“ (Habermas) ein, die aus Kunsthandel, Kunstkritik, Ausstellungswesen im Museum und Kunstwissenschaft besteht.

Für das Seminar ergeben sich drei thematische Herangehensweisen:

1. Die Ikonographie und Ikonologie der Werke der YBAs
 2. Der Kontext der Avantgarde- Bewegungen des späten 19. und 20. Jahrhunderts
 3. Die Selbstkritik der Gegenwartskunst
- Mit Blick auf diese drei Themen wird sich jeder Student/jede Studentin mit einem der KünstlerInnen bzw. Künstlerpaare beschäftigen.

Ein mündlicher Vortrag und die schriftliche Ausarbeitung sind Bestandteil der zu erbringenden Leistung. In der ersten Seminarstunde wird eine Referatsliste erstellt.

Kunstwissenschaft II

Dr. Bernd Küster

Montag, ab 04.04.2016
16-18 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Hauptmodul Bildende Kunst

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.325

Kunstwissenschaft II:

Kunst und Krieg - Zur Erinnerungskultur des Ersten Weltkrieges

Kein Ereignis hat den Verlauf der Geschichte bis zum heutigen Tag stärker verändert als der Erste Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Und kein politischer Konflikt ist in vergleichbarer Form von der bildenden Kunst wahrgenommen, begleitet und verarbeitet worden, von anfänglicher Propaganda bis hin zu Weltuntergangsvisionen und Friedensappellen. Im Grunde kam kein künstlerisches Werk von Rang damals ohne eine Stellungnahme zu diesem Kriegsgeschehen mitten in Europa aus.

Das Seminar möchte die verschiedenen und einander widersprechenden Perspektiven der bildenden Kunst auf das historische Geschehen thematisieren, die Veränderung der Wahrnehmung im Kriegsverlauf nachzeichnen und grundsätzliche die Frage nach der Relation von Kunst und Zeitgeschichte erörtern.

Einhundert Jahre nach den Ereignissen des Ersten Weltkrieges sollen zudem die Formen der Erinnerung an die Tragödie im privaten wie im öffentlichen Raum bis in die Gegenwart hinein untersucht werden.

Medienwissenschaft II**Sascha Ceglarski**

Donnerstag, ab 07.04.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Hauptmodul Visuelle Medien

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.308

**Kunstwissenschaft I/II,
Medienwissenschaft I/II:****Avantgarde in Großbritannien. Die "Young British Artists", die Geschichte der Kunst und die Inflation des "Kritischen"**

Die englische Kunst unserer Gegenwart wird seit geraumer Zeit als die neue Avantgardekunst schlechthin beurteilt. Sie soll im Seminar als Einführung in soziale und politische Generalthemen der Gegenwartskunst und in das Thema historischer Avantgardebewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts dienen.

In der Kunst der sogenannten Young British Artists werden Tabubrüche und Skandale durch die Darstellung von Zusammenhängen zwischen Gewalt und Sex, sozialem Elend, Sucht und Kriminalität, provoziert. In jüngster Zeit kommen globale, historische und ikonographisch tradierte Themen wie Krieg und Hölle, Ernährung und das Letzte Abendmahl hinzu. Die KünstlerInnen beziehen sich dabei ikonographisch auf Maler wie z.B. Bosch, Caravaggio, Goya und Courbet. Die Motive und Themen als Teil einer ikonographischen Tradition lassen die YBAs als eine künstlerische Bewegung erscheinen, deren Werke erst im Spannungsfeld zwischen Zeitgeschichte und Geschichte der Kunst ihre Inhalte generieren. Als weiteres historisches Bezugsfeld der YBAs sind die Avantgardebewegungen der Moderne anzusehen. Deren Strukturen und Programmatik werden etwa übernommen, indem die YBAs unter dem Banner der „Jugend“ auftreten. Die Selbstkritik der Avantgardekunst erweitert sich dabei auf die konzeptionelle Auseinandersetzung mit Konventionen der Kunstkritik, insbesondere durch die radikale Postulierung subjektiver Kunst und die Ablehnung des inflationär verwendeten Begriffs einer „kritischen Kunst“. Insofern gehen die YBAs auf die bestehenden Strukturen einer „Expertenkultur“ (Habermas) ein, die aus Kunsthandel, Kunstkritik, Ausstellungswesen im Museum und Kunstwissenschaft besteht.

Für das Seminar ergeben sich drei thematische Herangehensweisen:

1. Die Ikonographie und Ikonologie der Werke der YBAs
2. Der Kontext der Avantgarde- Bewegungen des späten 19. und 20. Jahrhunderts
3. Die Selbstkritik der Gegenwartskunst

Mit Blick auf diese drei Themen wird sich jeder Student/jede Studentin mit einem der KünstlerInnen bzw. Künstlerpaare beschäftigen.

Ein mündlicher Vortrag und die schriftliche Ausarbeitung sind Bestandteil der zu erbringenden Leistung. In der ersten Seminarstunde wird eine Referatsliste erstellt.

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Mittwoch, ab 06.04.2016

16-18 Uhr

Ort

15/115

Modul

Hauptmodul Visuelle Medien

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.309

Medienwissenschaft I/II:

Szenische Kunst & Performance

Was ist Szenische Kunst? Was ist Performance-Kunst? Das Seminar führt in das Feld der szenischen Kunst und Performance-Kunst ein. Dabei werden u.a. die wichtigsten Wegbereiter/innen und Vertreter/innen der Performance-Kunst vorgestellt.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung in der ersten Sitzung ist verpflichtender Bestandteil der Veranstaltung. In der ersten Sitzung werden die Seminarplätze vergeben.

Medienwissenschaft II**Thema Photo****Friederike von Behren**

Montag, ab 04.04.2016

10-12 Uhr

Ort

04/E02

Modul

Mastermodul

Veranstaltungs-Nr.

2.327

Friederike von Behren

Mittwoch, ab 06.04..2016

8-10 Uhr

Ort

04/E51

Modul

Hauptmodul Visuelle Medien

Veranstaltungs-Nr.

2.328

Stand die Photographie im Sommersemester unter dem Motto *Das Schwinden der Dinge aus den Bildern*, so wenden wir uns im Sommersemester einer anderen Thematik zu. Das neue Motto lautet **Das Leben ist ein Spiel**.

Phototheorie/ Photo II/ und Photogeschichte stellen jeweils einen Exkurs zu diesem Thema dar. In diesen Seminaren werden sowohl wichtige Strömungen als auch entscheidende Einzeleignisse innerhalb der photohistorischen/-theoretischen Entwicklung untersucht.

Phototheorie:**Eine photographische Weltreise**

Dieses Seminar beleuchtet die grundlegenden Entwicklungen der Phototheorie.

Pflichtlektüre:

_W. Baatz: Geschichte der Fotografie. Köln: DuMont, 22012

_Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie - von Daguerre bis Gursky. München: C.H. Beck, 2011

Es ist ein der Seminarthematik angepaßter Semesterapparat eingerichtet, der den Studierenden bereits in den Semesterferien zur Verfügung steht.

Es liegt eine umfassende Literaturliste vor (StudIP).

Der bei StudIP eingestellte Terminplan gibt Auskunft über den inhaltlichen Verlauf und die zu erarbeitenden Referate, die somit bereits in Vorarbeit gewählt und vorbereitet werden können.

Das Spiel der Straße

Welche künstlerischen Konzepte stehen hinter den Werken bekannter PhotographInnen? Welche Spuren hinterlassen sie innerhalb der Entwicklung der Photographie?

Eine umfassende Literaturliste liegt vor (StudIP), ebenso die zu vergebenden Referats- bzw. Hausarbeitsthemen, die somit vorbereitend bereits eingesehen und gewählt werden können. Ein umfassender Semesterapparat ist eingerichtet.

Hauptmodul Fachdidaktik**Prof. Dr. Andreas Brenne**

Donnerstag, ab 07.04.2016

10-12 Uhr

Ort

Seminarraum

Modul

Didaktische Projekte

Unterrichtsplanung

Veranstaltungs-Nr.

2.341

Sprechen über Kunst -**Sprachsensibler Fachunterricht**

Sprachbildung und Sprachförderung ist ein zentrales Thema der heutigen Schulpädagogik, das im Zeitalter globaler Migrationsbewegungen von besonderer Bedeutung ist und alle Schulfächer und Schulformen betrifft. Sprachbildung im Fachunterricht ist eine bisher kaum genutzte Ressource, ohne die eine umfassende Bildungsgerechtigkeit nicht erzielt werden kann. So auch im Fach Kunst, in der Sprache im Hinblick auf reflexive und produktive Aspekte des Unterrichts von entscheidender Bedeutung sind. Das „Sprechen über Kunst“ ist aber kein leichtes Unterfangen und bedarf der Entwicklung adäquater sprachlicher Strategien, unabhängig vom individuellen Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Da es von Seiten der Kunstdidaktik noch keine Konzepte zur Sprachbildung im Sinne eines sprachsensiblen Fachunterrichts gibt, sollen in diesem Seminar sprachfördernde Lernarrangements entwickelt, in unterschiedlichen Schulstufen erprobt und abschließend evaluiert werden.

Hauptmodul Fachdidaktik

Anna Stern

Blockveranstaltung:

Montag, 11.04., 10-12 Uhr

Freitag, 29.04., 14-19 Uhr

Samstag, 30.04., 10-17 Uhr

Freitag, 03.06., 14-19 Uhr

Samstag, 04.06., 10-17 Uhr

Ort

Studiobühne

Modul

Didaktische Projekte

Unterrichtsplanung

Veranstaltungs-Nr.

2.342

Site-specific Performance Art im Kunstunterricht

Dieses Blockseminar eröffnet Studierenden die Möglichkeit, intensive praktische Erfahrungen mit einer relativ jungen Spielart der Performance Art, der Site-specific Performance Art, zu sammeln und dabei didaktische Konzepte zu entwickeln, die mit Schüler_innen aller Jahrgangsstufen umsetzbar sind. Erfahrbar wird zum einen, was Performance Art ist und sein kann: eine ephemere, interdisziplinäre Ausdrucksform der Bildenden Kunst mit durchaus subversivem Potential, die sich seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zunehmend im Kunstdiskurs etabliert hat. Im Mittelpunkt steht eine nicht wiederholbare einzigartige Handlung des eigenen Körpers in Raum und Zeit. Im Laufe der Veranstaltung baut eine Vielzahl sensibilisierender Übungen so aufeinander auf, dass vom „Innen“ ins „Außen“ performative Fähigkeiten erworben werden können. Dazu gehört neben Wahrnehmungsübungen zum leibkörperlichen Erleben von Zeit und Raum auch ein analytisches Instrumentarium, um Performances adäquat beschreiben und einordnen zu können. Anhand von Beispielen ortsspezifischer Kunst setzen wir uns mit kontroversen Konzepten von Ort und Raum auseinander, um schließlich Orte im öffentlichen Raum zu erforschen, für die in kleinen Gruppen auf kollaborative Weise ortsspezifische Performances entwickelt werden. Dieses Seminar möchte die künstlerischen und pädagogischen Potentiale ortsspezifischer und performativer Strategien aufzeigen – ergebnisoffenes Arbeiten, Anschlussmöglichkeiten an Praktiken der Gegenwartskunst wie auch an leibkörperliche Alltagspraxen von Kindern und Jugendlichen, Sichtbarmachung von Vielstimmigkeit und Heterogenität, spielerisches Aushandeln sozialer Rollen – und eine Umsetzung in den Kunstunterricht anbahnen. Der erste Block ermöglicht ein Eintauchen in die Praxis ortsspezifischer Performance-Kunst. Aus dieser Erfahrung heraus entstehen im zweiten Block konkrete Unterrichtsentwürfe, deren Umsetzung praktisch erprobt wird.

Es empfiehlt sich, sich als Vorbereitung für eine Teilnahme mit folgender Literatur zu beschäftigen:

Pearson, Mike: Site-specific Performance. Palgrave Macmillan 2010
Lange, Marie-Luise: Performativität erfahren. Aktionskunst lehren – Aktionskunst lernen. Schibri 2006

Didaktische Forschung**Simone Niemeier**

Donnerstag, ab 07.04.2016

14-16 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.343

Kunst ausstellen - schulische Ausstellungsarbeit als diskursive Praxis

Das Ausstellen von Ergebnissen aus dem Kunstunterricht begegnet SchülerInnen von der ersten Klasse bis zum Abitur. Präsentationsformate wie das „Kunstwerk des Monats“ oder die dauerhafte Hängung ausgewählter Schülerarbeiten im Schulgebäude binden jedoch weder den Schüler/ die Schülerin in den Ausstellungsprozess ein, noch werden alle Unterrichtsergebnisse bei der Ausstellung berücksichtigt.

In der Veranstaltung werden zunächst Grundlagen der Ausstellungstheorie und Parameter der „neuen Lernkultur“ betrachtet, um anschließend mögliche Umsetzungen einer diskursiven Ausstellungspraxis gemeinsam zu entwickeln und praktisch in der Schule zu erproben. Somit wird der Akt des Ausstellens durch die SchülerInnen selbst initiiert und dieser wird Teil des Lernprozesses. Ergebnisse aus dem Kunstunterricht, wie Lerntagebücher, eigenständig erstellte Skizzen, Malereien oder Objekte, Filmsequenzen, performative Umsetzungen als auch fächerübergreifende Projekte können dabei Ausgangspunkte für die gemeinsame Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung in der Schule markieren.

In der abschließenden Evaluation des Projektes wird diskutiert, welchen Mehrwert partizipative Ausstellungsarbeit in der Schule bieten kann.

Die Durchführung und Dokumentation des Projektes stellt die Grundlage für den Erwerb eines LN (3LP) dar. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Studierende des Master - Studiengangs.

Didaktische Forschung

Ruppe Koselleck

Blockveranstaltung mit verbindl.
Exkursionsteilnahme nach
Orbey/Frankreich

(voraussichtl. 02. - 05.06.2016)

Vortreffen:

Dienstag, 12.04., 18-20 Uhr

Ort

siehe Stud.IP

Veranstaltungs-Nr.

2.344

Zwischen Spanischen Reitern und Pferde- koppeln - Künstlerisches Arbeiten im Feld am Beispiel einer Konfliktlandschaft des ersten Weltkrieges

Auf den alten Schlachtfeldern von 1914-18 wachsen Heide, Kräuter, Bäume und es grasen die Kühe dort, wo sich Deutsche und Franzosen im Grabenkrieg in mörderischen Schlachten begegneten. Wir treffen auf eine blühende, idyllische Landschaft auf 1000 Meter Höhe in den hohen Vogesen, deren Kriegsspuren ein eigentümlich schönes Bild hinterlassen. Zurückgelassene Kriegsgüter und verlassene Schützengräben, Bunker, Drähte und Spanische Reiter prägen als verwachsene Narben der überwundenen „Erbfeindschaft“ von Deutschland und Frankreich das Bild einer Kulturlandschaft, die wir aus künstlerischer Perspektive untersuchen und vorstellen wollen.

In diesem Kurs mit verpflichtender fünftägiger Exkursionsteilnahme nähern wir uns mit Methoden der künstlerischen Forschung einem historischen Kriegsschauplatz in seinem aktuellen Zustand an, besuchen geräumte und bestehende Kriegerfriedhöfe, erwandern uns alte Frontlinien und besuchen ausgewiesene touristische und historische Orte im Massiv des Tête des Faux, Orbey / Bonhomme im Elsaß.

Für dieses Seminar benötigen Sie Stifte, Skizzenbuch, einen Fotoapparat, Wanderschuhe sowie eine Campingausrüstung. Nach zwei konstituierenden Sitzungen fahren wir gemeinsam in die Vogesen, wo wir vom 2. – 5. Juni künstlerischen und didaktischen Forschungen vor Ort nachgehen werden. Nach der Exkursion präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung und stellen diese einem interdisziplinären Forschungsprojekt zu Konfliktlandschaften an der Universität Osnabrück vor.

Didaktische Forschung

Ruppe Koselleck

Blockveranstaltung:

Dienstag, 31.05., 18-20 Uhr

Freitag, 24.06., 14-18 Uhr

Samstag, 25.06., 8-18 Uhr

Sonntag, 26.06., 9-15 Uhr

Ort

siehe Stud.IP

Veranstaltungs-Nr.

2.345

Über Kunst reden oder Ein Vortrag darf alles, nur nicht langweilig sein

Wenn sich zwischen Power Point und Folienstiften die Zuschauer_innen gähnend ihren Smartphones widmen, ist etwas gründlich schief gegangen und die Aufmerksamkeit als unser kostbares Gut verloren gegangen.

In diesem Blogseminar untersuchen wir populäre Vortragsformate wie Pecha Kucha oder TEDx unter dem besonderen Aspekt ihres Einsatzes für die eigene kurze und prägnante Vorstellung ihrer Kunstproduktionen. In praktischen Übungen erproben wir, wie man das, was einen künstlerisch beschäftigt auf wenige, markante Bilder und Punkte bringt.

Die Veranstaltung „Über Kunst reden“ versucht dabei ihre künstlerischen Absichten und Ziele im Spannungsfeld aus historischer Kunstgeschichte und aktuellem Kunstbetrieb auf eine eigene Position zu bringen.

Voraussetzung für dieses Seminar ist die Bereitschaft den Stand ihrer eigenen künstlerischen Produktionen und Experimente so zu dokumentieren und aufzubereiten, dass sie sich präsentieren lässt.

Am Ende des Seminares findet eine Veranstaltung in der Kunsthalle Osnabrück statt, wo Sie Ihre Arbeit in einem maximal sieben minütigen Kurzvortrag öffentlich vorstellen werden.

Die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung ist verpflichtender Seminarbestandteil.

Schulisches Fachpraktikum

**Prof. Dr. Andreas Brenne
Christian Besuden**

Mittwoch, ab 06.04.2016

16-18 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.349

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Kunst an Gymnasien und Gesamtschulen

Studierende, die ein (Basis-)Fachpraktikum Kunst an Gymnasien oder Gesamtschulen absolvieren wollen, müssen an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen fachdidaktischen Positionen, den Bedingungen von Kunstunterricht, Rahmenrichtlinien und Kerncurricula sowie konstitutiven fachspezifischen Aufgabenstellungen, Kompetenzen und Lernzielen.

Die Vorbereitung auf das Fachpraktikum mündet in der Konzeption einer Unterrichtseinheit mit exemplarischen Stundenentwürfen.

Projektband**Nikola Dicke**Freitag, ab 08.04.2016
12-14 Uhr**Ort**

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.346

Forschen im und über Kunstunterricht

„Hochschulausbildung soll die Haltung forschenden Lernens einüben und fördern, um die zukünftigen Lehrer zu befähigen, ihr Theoriewissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzbar zu machen und auf diese Weise ihre Lehrtätigkeit nicht wissenschaftsfern, sondern in einer forschenden Grundhaltung auszuüben.“

(Quelle:

<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5065-01.pdf>, S. 41, 10.06.2015)

Um dies zu erreichen möchten wir über drei Semester hinweg eine Forschungsfrage zum Kunstunterricht formulieren, zur Erforschung dieser Frage einen Untersuchungsplan (Forschungsdesign) entwickeln, Datenmaterial zu dieser Frage erheben, analysieren, auswerten und Schlußfolgerungen für die Unterrichtspraxis daraus ziehen.

In diesem zweiten Semester werden wir den Unterricht und seine Akteure in der Schule teilnehmend beobachten, die Beobachtungen gemeinsam nach interessanten Aspekten für weiteres Forschen abklopfen, sie fokussieren, auswerten und daraus eine Forschungsfrage entwickeln. Mit den im ersten Semester gewonnenen Kenntnissen über Methoden und Werkzeuge kann dann ein passendes Design zur Frage erstellt und Daten erhoben werden. Bei all diesen Schritten werden wir weitgehend als Forschungsteams arbeiten.

Basisliteratur, die für das Seminar angeschafft werden sollte: Philipp Mayring, Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim 122015

Praxisphase GHR 300**Nikola Dicke, Silvia Einspannier**

Blockveranstaltung:

Samstag, 27.02.16, 9 bis 16 Uhr

Samstag, 28.05.16, 9 bis 16 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.347

Begleitseminar zum Praxisblock GHR 300

Im Rahmen der neuen Masterstudiengänge "Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Haupt- und Realschulen" beginnt ab Februar 2016 der 18wöchiger Praxisblock in einer Schule, der dort durch das Dozentinentandem betreut wird.

Darüber hinaus werden in den beiden Blockveranstaltungen an konkreten Themen aus fachdidaktischer und -praktischer Sicht Fragen nach Voraussetzung, Ausführung und Verbesserung von Unterricht gestellt.

Diese Themen sind z.B. „Beurteilen, Beraten und Bewerten im Kunstunterricht“ und „Inklusion“, aber auch verschiedene Formen der Unterrichtsorganisation wie Werkstattunterricht oder Stationenlernen. Darüber hinaus bringen die Studierenden Themen aus ihrer aktuellen Schulpraxis ein.

Das individuelle Lern- und Erinnerungstagebuch aus dem Vorbereitungsseminar soll weitergeführt werden und Begleiter von Reflexionen, Erprobungen, Planungen und Sammlung von Hintergrundwissen sein.

Kunst und Kommunikation**Prof. Dr. Andreas Brenne**Montag, ab 04.04.2016
10-14 Uhr**Ort**

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.348

Das Imaginäre

Zentrales Motiv der Arbeit in außerschulischen Bildungseinrichtungen ist neben der Ausbildung gestalterischer Kompetenzen und der Förderung der Berufstätigkeit in Kulturberufen die Ausbildung des »Phantastisch-Imaginären«. Dabei geht es nicht allein um die Anregung der Phantasietätigkeit mit dem Ziel der Kreativitätsförderung, sondern auch um die substanzielle Fundierung von Bildungsprozessen im Zusammenhang mit der Rezeption und Produktion von Lebenswelt.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten, wobei Potenziale und Probleme kultureller Kinder- und Jugendarbeit identifiziert und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang sollen auch Bildungsinhalte und Bildungsziele im Kontext der außerschulischen Bildungsarbeit benannt werden – durchaus in Abgrenzung zu den curricular ausgerichteten schulischen Ausbildungsgängen.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Prämissen und Konzeptionen werden gelungene „Best Practise Beispiele“ vorgestellt und im Hinblick auf Gütekriterien analysiert. In einem weiteren Schritt sollen selbstentwickelten Projekte im Hinblick auf diesen Aspekt analysiert und modifiziert werden.

Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte

Alle Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte können nach Absprache mit den Veranstaltungsleitern für die Anrechnung als Grund- und Hauptmodule (Kunstwissenschaft / Medienwissenschaft) im Bachelor und als Mastermodule im Fach Kunst studiert werden.

2.360	Prozess und Partizipation	Fr., 12-14 Uhr, Ort: 41/111	Koriath, Helen
2.361	Museen für zeitgenössische Kunst	Fr., 10-12 Uhr, Ort: 22/108	Koriath, Helen
2.362	praktische Übung vor Originalen	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Nocke-Schrepper, H.
2.363	Mittelalterliche Kunst im Überblick	Fr., 10-12 Uhr, Ort: 41/111	Niehr, Klaus
2.364	Skulptur um 1500	Mi., 10-12 Uhr, Ort: 41/111	Niehr, Klaus
2.365	Die Welfen als Kunstmäzerner	Do., 8-10 Uhr, Ort: 41/111	Niehr, Klaus
2.367	Dürer und die Kunst seiner Zeit	Do., 16-18 Uhr, Ort: 41/111	Niehr, Klaus
2.370	Französische Malerei der Frühen Neuzeit	Di., 12-14 Uhr, Ort: 41/111	Schedler, Uta
2.371	Kunst des Bösen	Mo., 18-20 Uhr, Ort: 41/111	Schedler, Uta
2.372	Das Bauhaus	Di., 8-10 Uhr, Ort: 41/111	Schedler, Uta
2.373	Einführung in die Mythologie	Mi., 8-10 Uhr, Ort: 41/111	Schedler, Uta
2.374	Stadtbaugeschichte	Di., 10-12 Uhr, <i>teilweise im Block</i> , Ort: 41/101	Busch-Sperveslage, A.
2.375	Denkmalpflege in Osnabrück	Fr., 10-12 Uhr, <i>teilweise im Block</i> , Ort: 02/109	Busch-Sperveslage, A.
2.377	Transkulturelle Kunstgeschichte. Eine Einführung	Mo., 16-18 Uhr, Ort: 41/111	Ulz, Melanie
2.378	Positionen d. Bildhauerei in der Moderne und der Gegenwart	Do., 10-12 Uhr, Ort: 41/111	Koriath, Helen
2.380	Erdteilallegorien	Di., 16-18 Uhr, Ort: 41/111	Ulz, Melanie
2.381	Schreiben über Kunst: Moderne figurative und nichtfigurative Kunst	Do., 14-16 Uhr, Ort: 01/B02	Koriath, Helen

Werkstätten, Labore, Ateliers, Studios

Zeichensaal

Raum 308

Malateliers

Raum 301, 306, 307, 311–313

Bildhauerei

Raum E13, Telefon 969 4584

Holzwerkstatt

Raum E15, Telefon 969 4173

Metallwerkstatt

Raum E15, Telefon 969 4173

Lithografie

Raum E02, Telefon 969 4586

Radierung

Raum E03, Telefon 969 4356

Hochdruck

Raum E03, Telefon 969 4356

Graphische Sammlung

Raum E09, Telefon 969 4928

KunstLaden

Öffnungszeiten siehe Aushang

Raum E06

Studiobühne Szenische Kunst

Raum 302

Medienraum Medienkunst

Raum 303

Studio Visuelle Medien

Raum 206, Telefon 969 4539

Typografie

Raum B03, Telefon 969 4112

PC-Labor

Raum B02, Telefon 969 4589

Buchbinderei

Raum B01, Telefon 969 4112

Setzerei

Raum B03, Telefon 969 4112

Buchdruck

Raum B03, Telefon 969 4112

Siebdruck

Raum B04, Telefon 969 4112

Papierwerkstatt

Raum B01, Telefon 969 4112

Fotolabor

Raum B12, Telefon 969 4675

Fotostudio

Raum B11, Telefon 969 4675

Reproduktion

Raum B05, Telefon 969 4018

Personal

Lehrende

Prof. Dr. Andreas Brenne
Sprechstunde: Mo 14-16 Uhr, Raum 201
Telefon 969 4169
andreas.brenne@uos.de

Prof. Rainer Hagl
Sprechstunde n.V., Raum E01
Telefon 969 4367
rainer.hagl@uos.de

Prof.in Sigrun Jakubaschke-Ehlers
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr (ab 06.04.2016),
Raum 202
Telefon 969 4157
sigrun@jakubaschke.de
sigrun.jakubaschke-ehlers@uos.de

Prof.in Dr. Barbara Kaesbohrer
Sprechstunde n.V., Raum 309,
Telefon 969 4373
barbara.kaesbohrer@uos.de

Hon. Prof. Dr. Bernd Küster
Museumslandschaft Hessen Kassel

apl. Prof. Thomas Rohrmann.
Sprechstunde: Do 13-14 Uhr, Raum 203,
Telefon 969 4375
thomas.rohrmann@uos.de

Prof. Dipl.Ing. Claude Wunschik
Sprechstunde Do 13-14 Uhr, Studio 206,
Telefon 969 4153
claudie.wunschik@uos.de

Personal

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Friederike von Behren
Sprechstunde n.V., Raum E10
Telefon 969 4163
fbehren@uos.de

Nikola Dicke
Sprechstunde n.V., Raum 01/302
Telefon 969 4129
nikola.dicke@uos.de

Anna Stern
Sprechstunde n.V., Raum 01/302
Telefon 969 4129
anna.stern@uos.de

Lehrbeauftragte

Sascha Ceglarski
Sprechstunde n.V.
sascha.ceglarski@uos.de

Frank Gillich
Sprechstunde n.V.
frank.gillich@uos.de

Prof. i.R. Dr. Hartmut Girke
Sprechstunde n.V., Raum 203
Telefon 969 4225

Mario Haunhorst
Sprechstunde n.V.
mario.haunhorst@uos.de

Ruppe Koselleck
Sprechstunde n.V., Raum 01/302
Telefon 969 4129
ruppe.koselleck@uos.de

Simone Niemeier
Sprechstunde n.V.
simone.niemeier@uos.de

Arsentij Pavlov
Sprechstunde n.V.
apavlov@uos.de

Personal

Lehrer

OStud.Rat Christian Besuden
Ratsgymnasium Osnabrück, Sprechstunde n.V.
christian.besuden@web.de

Claudia Stieve
Grundschule Glane,
Sprechstunde n.V.
claudia.stieve@uos.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Marina Krause M.A.
Setzerei, Siebdruck, Buchbinderei

Jens Raddatz M.A.
Grafik-Design, EDV, Webmaster Kunst

Technische Mitarbeiter

Jürgen Menkhaus
Werkstattmeister Tischlerei
Sprechstunde n.V., Raum E13, Telefon 969 4173

Personal

Studentische Hilfskräfte

Merle Lembeck
Malerei

Lea Blumenkemper
Lithografie, Radierung, Hochdruck

Carolin Enax
Bildhauerei

Julia Koch
Lithografie, Radierung, Hochdruck
Graphische Sammlung

Gesa Bonnke
KunstLaden

Tutorinnen

Carolin Giere
Studienberatung

Chantal Telschow
Schreibwerkstatt

Sekretariat

Esther Kutzner
Raum 210
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00-12.00 Uhr und Mo - Do 14.00-15.30 Uhr
Tel. 0541 969 4225 / Fax 0541 969 4887
esther.kutzner@uos.de

Dorit Heckeroth
Raum 210
Mo und Mi 9.00 - 12.00 Uhr
dorit.heckeroth@uos.de

Impressum

Universität Osnabrück
Kunst
Seminarstraße 33
49069 Osnabrück
T 0541 969 4225
F 0541 969 4887
kunst@uos.de
www.kunst.uos.de

Redaktion:
Prof. Claude Wunschik
Esther Kutzner